



Fahrradtour 20.09.22

 **01:24**  **19,4 km**  **13,8 km/h**  **70 m**  **70 m**

Weniger bekannte Boden- und Kulturdenkmäler im Norden Stadtlohns waren das Ziel der Feierabend-Radtour des Stadtlohner Heimatvereins am 20. September 2022.

Start war um 16:30 Uhr am Marktpütt.



0 m

St. Otger

Fahrrad-Highlight



45 m

Altstadt Stadtlohn

Fahrrad-Highlight



1,66 km



Als erstes wurden in einem Wäldchen unweit der Berkel und des Friedhofs zwei Ringstände besichtigt, die kurz vor Ende des Zweiten Weltkrieges 1944 als Teil des Westfalenwalls angelegt wurden und als „Tobrukstand“ und als „Koch-Bunker“ bezeichnet wurden.



3,03 km



Im Bockwinkel wurde der Bildstock der Familie Kemper vorgestellt, der aus Dank für die überstandene Kriegszeit von Lambert Kemper gestiftet wurde.



4,41 km

Gravel Abschnitt

Fahrrad-Highlight



In der Nähe des Bildstocks waren Reste der früheren Landwehr zu erkennen, die das Kirchspiel Stadtlohn seit dem Mittelalter umgab.



4,12 km

Karolinger Wallanlage, auch Hünenburg genannt

Fahrrad-Highlight



4,13 km

Eingang karolinger Wallburg

Fahrrad-Highlight



Die Radtour führte entlang der Hünenburg, einer karolingischen Festungsanlage aus der Zeit um 800 n. Chr., die aber diesmal nicht näher betrachtet wurde.



6,71 km



Beim Hof Gäwers in Hengeler besichtigte die Gruppe einen noch deutlich erkennbaren Grabhügel aus der Jungsteinzeit, der heute unter Denkmalschutz steht. Er gehörte zu einem größeren Gräberfeld, das vor Jahrzehnten zerstört wurde.



7,99 km



Hengeler

An der Hengeler Halle wurde ein Stopp eingelegt und ein Findling untersucht, der mit etwa 10 Tonnen zu den größten Stadtlohns gehört. Er stammt aus der vorletzten Eiszeit vor etwa 200.000 Jahren und wurde vom Eis aus Skandinavien mitgeführt. 1988 in einer Tiefe von 2,5 m entdeckt, stellte ihn der Schützenverein Hengeler vor der Schützenhalle auf.



12,1 km



In Almsick konnte erneut ein Abschnitt der früheren Landwehr besichtigt werden.



12,9 km



Am „Blookamp“ erhielten die Teilnehmer Informationen zur Schlacht bei Stadtlohn am 6. August 1623. Hier befand sich das Zentrum der Auseinandersetzung, die tausenden von Söldnern den Tod brachte.



16,8 km



Beim Hof Icking gt. Schulte van Almsick wurde ein Kreuz vorgestellt, das im Juli 1936 zur Primiz des Neupriesters Josef Icking aufgestellt wurde. Es stammt von einem unbekanntem Künstler und zeigt den Gekreuzigten mit einem Gewand.



17,0 km

Wunderbares Pättken, auch für Fahrräder

Fahrrad-Highlight



19,4 km

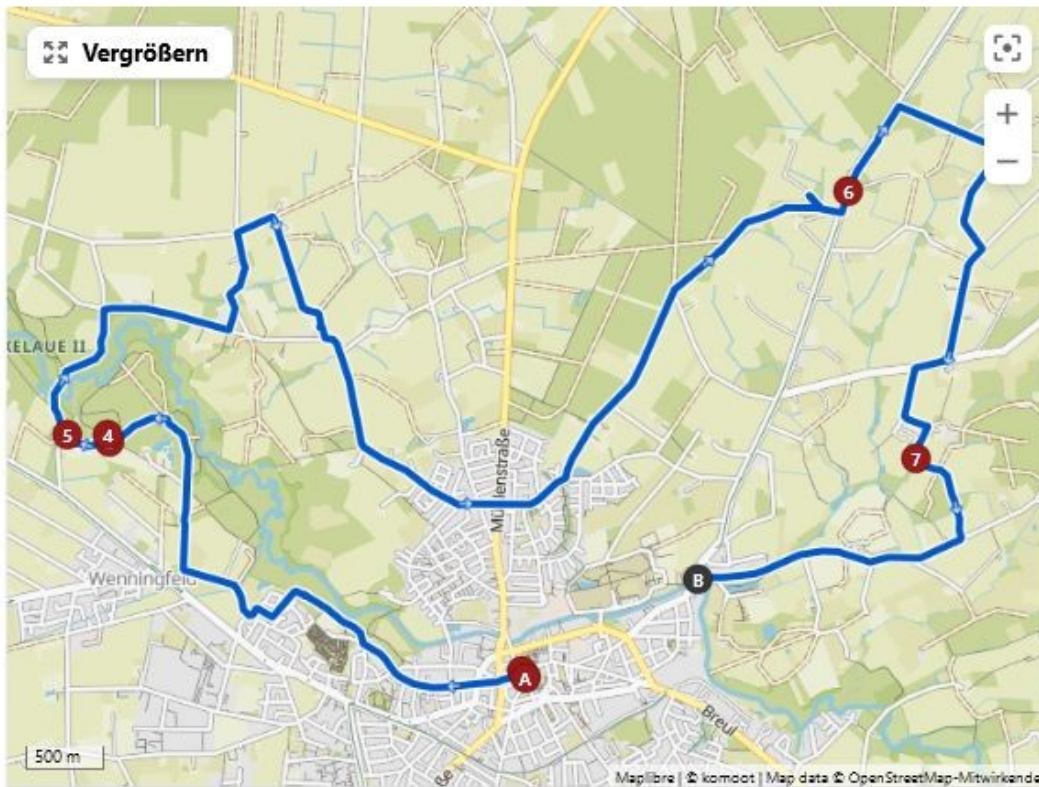


Ziel

19,4 km

Über das Almsicker Schulpättken und die Düster Stegge erreichte man den Endpunkt der Tour an der Kalterbrücke. Die Brücke hatte für die Schlacht bei Stadtlohn 1623 entscheidende Bedeutung. Ulrich Söbbing zeigte den Teilnehmern ein Foto eines Gemäldes des flämischen Malers Sebastian Vrancx, das die Kämpfe an der Kalterbrücke phantasievoll beschreibt.

KARTE



TOURENPROFIL

Klick und zieh mit der Maus über das Profil, um die Statistiken für einen Bereich zu sehen.



GESCHWINDIGKEITSPROFIL

Klick und zieh mit der Maus über das Profil, um die Statistiken für einen Bereich zu sehen.



<https://www.komoot.de/tour/931587277?ref=aau>